



Saisonabschluss der Ponys in Avenches

Im Rahmenprogramm des UET-Renntages wurden in Avenches die letzten Flach- und Trabrennen der Ponys ausgetragen. Die jungen, motivierten Nachwuchstreiter und -fahrer zeigten in den vier Feldern tollen und fairen Sport. Die Früchte der Nachwuchsförderung von Galopp Schweiz und Suisse Trot sind unübersehbar und lassen darauf hoffen, dass der Reiter- und Fahrernachwuchs bereit ist für künftige Aufgaben im Pferderennsport.

Bei den Ponygalopprennen im Feld der Kategorie A setzte sich die talentierte Reiterin Tonja Keller dank ihrer Routine mit Joy an die Spitze des Feldes und holte den Cupsieg für den Stall Cinjay, dicht gefolgt vom Vorjahres-Cupsieger César mit Lizie Dubois und dem wie immer tapfer kämpfenden Shetlandpony Basil mit der zehnjährigen Reiterin Romina Knecht.

Im B/C-Feld war die Schimmelstute Nessel einmal mehr der vor dem Ziel stark aufkommenden Konkurrenz überlegen. Michelle Boutellier durfte sich verdient über den Cupsieg der Kategorie B freuen, während die Vorjahressiegerin Nuala mit Alessandra Keller diesmal den zweiten Cuprang belegte. Angesichts der Bodenverhältnisse hatte der mit Zulage gestartete Amigo bei den C-Ponys ein grosses Handicap wettzumachen, sodass Simoun (Lizie Dubois) und Marvin (Nadja Kessler) nach Kampf in dieser Reihenfolge am Ziel die Nase vorn hatten. Amigo mit Bettina Schneider wiederholte jedoch den Sieg im Cup aus dem Vorjahr vor dem gesteigerten Marvin und Simoun.

Nach dem einmal mehr problemlos verlaufenen Start aus der Startmaschine übernahm Princess Mulan mit Janine Bobsin im Sattel resolut das Kommando des D-Feldes, musste sich aber im Einlauf von der Seriensiegerin Gamada und der wie immer von Anna Aebi in gutem Stil gerittenen, stark aufkommenden Vorjahres-Cupsiegerin White Angel du Nil geschlagen geben. Die 11-jährige Ella Muntwyler durfte mit Gamada erstmals die begehrte Siegerdecke von Galopp Schweiz entgegennehmen, sehr zur Freude ihres Vaters und Trainers Urs Muntwyler, der die talentierte Reiterin vorbildlich fördert und an den Galopprennsport heranführt. Tonja Keller, Rennreiterlehrling im ersten Jahr bei Trainer Karl Klein, absolvierte mit Cheyenne in gutem Stil ihren letzten Ritt bei den Ponys und ist bereit für weitere Taten bei den „Grossen“.

Im zusammengelegten Feld der A- und B-Traber führte die aufgrund ihrer Grösse mit 60 Meter Zulage gestartete B-Stute Top Blue Yasmin das Feld im Einlauf sicher an und siegte vor Sunny, gefahren von Jessica Kessler. Dank Punktevorsprung durfte Nadja Kessler mit der 17-jährigen Stute Muus die von Suisse Trot gestiftete Siegerdecke entgegennehmen und freute sich über ihr erstes gewonnenes Championnat. Pamela Grüter wäre mit der Schimmelstute Top Blue Yasmin wohl der Sieg im Cup nicht zu nehmen gewesen, wegen anderweitiger Aktivitäten im Pferdesport fehlten ihr jedoch entsprechende Punkte in der Schlusswertung. Pech hatte Jenny Langhard, die wegen Verletzung die beiden letzten Rennen nicht bestreiten konnte und den dritten Platz kampflos abgeben musste. Wegen Ferienabwesenheit des Fahrers Julian Ehrbar konnte Smoky seine Ambitionen auf den Sieg nicht geltend machen, belegt aber im Schlussklassement den zweiten Rang vor der erst dreijährigen, überaus talentierten Stute Sunny.

Bei den A-Trabern holte sich der Neuling Jack mit Sven Hauri nach einer Siegesserie souverän den ersten Titel, gefolgt von der kleinen Kämpferin Funny mit Romina



Knecht. Dritter wurde wie im Vorjahr das hübsche Miniature Horse Wonderlands Buckeroo mit Chiara Voser.

Eine bunt durchmischte kleine Truppe von Reitern und Fahrern fand sich anschliessend im Führing ein zum gemeinsamen Fototermin, umrahmt von den insgesamt sechs Ponys mit den roten Siegerdecken von Galopp Schweiz und den blauen Siegerdecken von Suisse Trot. Anlässlich der Championsnight vom 5. November wird in fröhlicher Runde dann ein letztes Mal zusammen gefeiert und Rückschau gehalten, gleichzeitig aber schon auf die im Frühjahr 2012 anstehende und mit Spannung erwartete Rennsaison Ausschau gehalten. Die Aktiven und Betreuer wünschen sich dazu einen ausgewogenen Datenkalender und eine frühzeitige Saisonplanung, damit die Ponyfelder beider Sparten gut besetzt sind und Neueinsteigern der Zugang nicht unnötig erschwert wird.

10.10.2011 kl